



TSV 1891 Himmelstadt

MÜRZBURGER TURNGAU

XX. GAU-TURNFEST in KARLSTADT a. Main
14. und 15. Juni 1913.

Die Wettrieme
der Turn-Gem. Himmelstadt
Leiter **Schäb Bernhard**

errang beim heutigen Riegen-Wettturnen mit 56 Punkten den

Fahnenweihe **1. KRANZ**

was durch dieses Gedenkblatt hiermit beurkundet wird.

KARLSTADT a. M., 15. Juni 1913.

28. bis 30. Juni 1968 Sportfest



Problem gelöst

Jeder braucht einmal mehr Geld, als er im Moment flüssig machen kann. Wir lösen das Problem mit einem passenden Kredit.



"Kreissparkasse Karlstadt - Arnstein"

NORBERT BRENNER

Bims- und Schwerbetonsteinwerke
Baustoff-Groß- und Einzelhandel
Fertigdecken-Vertrieb

VERWALTUNG

WERK I

WERK II

Zellingen

Retzbach

Würzburg

Telefon 09364 - 2 18

Mainufer

Neuer Hafen

Festschrift

TSV 1891 Himmelstadt

28. bis 30. Juni 1968

Fahnenweihe

Sportfest

Herausgeber: TSV 1891 Himmelstadt

Redaktion: Reinhold Kuchenmeister

Fotos: Robert Lummel, Günter Scheb

Druck: Böhler, Würzburg

FESTPROGRAMM

Freitag, den 28. Juni 1968

20.00 Uhr Festlicher Abend zur Eröffnung

- | | |
|-----------------------|---|
| 1.) Musikstück | Trachtenkapelle Himmelstadt |
| 2.) Gesangstück | Liederkranz Himmelstadt |
| 3.) Begrüßung | erster Vorstand Seubert |
| 4.) Prolog | Fahnenpatin |
| 5.) Festansprache | Ehrenvorstand Rothenhöfer |
| 6.) Grußworte | Schirmherr, Landrat E. Amann |
| 7.) Grußworte | Festpräsident, erster Bürgermeister
Hugo Schäfer |
| 8.) Vereinsehrungen | erster Vorstand Seubert |
| 9.) Grußworte | Ehrengäste |
| 10.) Turnvorführungen | Turngemeinde Heidingsfeld |
| 11.) Spielmannszug | TSV Retzbach |

Samstag, den 29. Juni 1968

10.30 Uhr Fußballspiele

- 1.) SV HausenK - TSV Himmelstadt
- 2.) Spvgg Stetten - DJK Retzstadt
- 3.) FSV Zellingen - FSV Laudenbach
- 4.) TSV Karlbürg - TSV Gerbrunn
- 5.) TSV Retzbach TSV Karlbürg kom. - FC 05 Schweinfurt

20.00 Uhr Fackelzug

Melodie und Rhythmus - Festzeltbetrieb
Begrüßung erster Vorstand Seubert

Sonntag, den 30. Juni 1968

- 6.00 Uhr Weckruf
- 8.30 Uhr Aufstellung zur Kirchenparade
- 9.00 Uhr Festgottesdienst mit Fahnenweihe
- 10.30 Uhr Totengedenken am Ehrenmal
- 11.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
- 13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 13.30 Uhr Festzug durch die Straßen Himmelstadts
- 18.00 Uhr Verteilung der Erinnerungsbänder
- 20.00 Uhr Großer Bunter Abend

mit Willi Blachnik & Herbert Kiesel, Würzburg
mit Bert Müller`s Mundharmoniker, Würzburg
und den "Drei Vokals", Frankfurt

Montag, den 1. Juli 1968

8.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder
des TSV 1891 Himmelstadt

Festleitung:

=====

- | | |
|------------------------------------|--|
| Festausschuß: | Die Vorstandschaft des TSV 1891 Himmelstadt |
| Organisation und
Gesamtleitung: | Horst Seubert |
| Sportlicher Betrieb: | Edbert Schmitt, Egbert Karle |
| Wirtschaftsbetrieb: | Konrad Scheb, Adolf Hemmelmann,
Günter Scheb, Gregor Rothenhöfer,
Willi Besler, Arnold Hemmelmann,
Ferd. Knaup, Artur Gehrsitz,
Hugo Schäfer |
| Finanzwesen: | Julius Schäfer, Helmut Scheb,
Walter Pröstler, Wolfgang Soodt,
Eduard Burkhard |
| Schriftverkehr: | Gregor Rothenhöfer, Helmut Scheb |
| Festzug: | Ferd. Knaup |
| Fackelzug: | Eduard Burkhard |
| Tombola: | Alfred Scheb, Egbert Karle, Willi Besler |
| Sanitätswesen: | BRK Himmelstadt |
| Ehrendamen: | Karin Baumeister, Ursula Grindemann,
Gertrud Hemmelmann, Inge Hopf,
Rosemarie Joa, Kunigunde Lummel,
Irmgard Scheb, Inge Wirth |
| Fahnenpatin: | Marietta Hemmelmann |
| Ehrendamenführer: | Gotthard Schäfer |



**XVIII. Gauturnfest des Würzburger Turngaues
in Ritzingen $\frac{1}{4}$ am 26. und 27. Juni 1909.**

Die Wettriede der

TURN- GEMEINDE HIMMELSTADT

Leiter: **WIRTH Georg**

errang sich beim **RIEGEN-WETTTURNEN** mit 44,5 Punkten

diese **URKUNDE.**

Ritzingen $\frac{1}{4}$ am 27. Juni 1909.

Der Gauurnrat

Ludw. Gahr

Das Kampfgericht.

*Scheel Ludwig
Köder Anton
Kostler Johann
Scheel Anton
Jehsitz Johann
Mehling Otto*

Riegenleiter: Wirth Georg

*I. Hofmann
Wirth August*

*Rothenhofer Johann
Jehsitz Johann
Mehling Ernst
Rothenhofer Leo
Jehsitz Johann
Reisenberger Simon*

EHRENAUSSCHUSS

Full Ludwig, Ehrenbürger und Kreisrat -
Kuchenmeister Helmut, Hauptlehrer -
Müller Heiner, Bezirksvorsitzender des
B. F. V. - Major Tenten, Presseoffizier -
Biehle Alfred, Stellvertretender Landrat -
Hügelschäffer Ernst, Gauvorsitzender
des Turngau Würzburg - Huber Hans, Vor-
sitzender des B. F. V. - Goschenhofer Her-
mann, Gauoberturnwart - Kubitzka Werner,
Mitglied des Bundestages - Böhl Gerhard,
Vorsitzender des KSG Würzburg - Zeisner
Walter, Mitglied des Landtags - Werner
Gustel, Bezirksvorsitzender des BLSV -
Hoffmann Werner, Mitglied des Landtags -
Ziegler Erich, Mitglied des Bundestags -
Oberleutnant Ivo Lederer Fm. Offizier

G e l e i t w o r t

Der Turn- und Sportverein 1891 e. V. Himmel-
stadt begeht vom 28. - 30. Juni 1968 sein
Sportfest mit Fahnenweihe.

Das ist im Leben eines Vereins ein Höhepunkt,
denn die Fahne ist ein Symbol für Zusammen-
halt und Treue.

Dies wünsche ich dem Turn- und Sportverein
von Himmelstadt auch für die Zukunft.



(A m m a n n)

Landrat und Schirmherr

Z u m G r u s s

Allen Sportlerinnen, Sportlern und Gästen, die in den Tagen der
Fahnenweihe des TSV 1891 nach Himmelstadt kommen, möchte
ich ein herzliches "Willkommen" zurufen. Dank und Anerkennung
dem TSV und seiner Vereinsführung für den mutigen, tatkräftigen
Entschluß die künftige Arbeit unter einer neuen Fahne fortzuführen.

Mögen sich unter diesem Banner recht viele sportliche Menschen
zusammenfinden, ganz besonders unsere Jugend zum Ruhm und
zur Ehre des TSV und zum Segen unserer Gemeinde.



Bürgermeister

Einen herzlichen Willkommensgruß, anlässlich unseres 77. Geburtstages mit Fahnenweihe, allen Sportlern, Freunden und Gästen.

Zeigen Sie Ihre Treue zu dieser guten Sache und Ihre Verbundenheit mit der Jugend durch Ihr zahlreiches Kommen.

Wir haben uns bemüht dem Fest einen würdigen Rahmen zu geben, Sie sollen sich wohl bei uns fühlen und es soll für Sie zu einem bleibenden Erlebnis werden.

Vielen sportlichen Erfolg und gesellige Freude während der festlichen Tage in Himmelstadt wünscht Ihnen allen der

Turn- und Sportverein 1891 Himmelstadt



1. Vorsitzender des TSV 1891 Himmelstadt

GELEIT- UND GRUSSWORT

DIE SPORTLICHE VERANSTALTUNG MIT FAHNENWEIHE DES TSV STEHT AM 28. - 30. JUNI 1968 IM MITTELPUNKT DES GESCHEHENS IN DER GEMEINDE HIMMELSTADT. SPORTLICHE BETÄTIGUNG ERHÄLT JUNG, FÖRDERT GESUNDHEIT, GEISTIGE REGSAMKEIT, ENTSCHLUSSKRAFT, TRÄGT BEI ZUR SELBSTDISZIPLIN UND HOCHACHTUNG VOR DER LEISTUNG DES ANDEREN. DAS ALLES SIND TUGENDEN, AUF DENEN SICH EIN GEMEINWESEN UND DESSEN ZUSAMMENLEBEN AUFBAUEN.

IN DIESEM SINNE GRÜSSE ICH ALLE TEILNEHMER AM STIFTUNGSFEST MIT FAHNENWEIHE UND DANKE ZUGLEICH AUCH ALLEN, DIE ZUM GELINGEN DES FESTES BEITRAGEN UND FÜR DIE SPORTBEGEISTERTE JUGEND IHRE FREIZEIT OPFERN.

EHRENVORSTAND

ANDREAS ROTHENHÖFER

Formschön und zuverlässig



ist die ADLER „gabriele“. Von der alle profitieren. Bei der Privatkorrespondenz, den Schularbeiten — bei jedem erdenklichen Schreibzweck, der ein sauberes, gleichmäßiges Schriftbild verlangt.

ADLER
gabriele

Gustav *Kurtze*
WÜRZBURG

Theaterstraße 15-17 und Ludwigstraße 1b

Leistungsstark durch GDB - Großeinkauf

Gasthof „ADLER“

mit eigener Metzgerei,
gute Küche, gepflegte Getränke

K. Kindersberger, Himmelstadt

Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Irgendwann im Jahr 1891 ist es so weit. Idealisten haben sich am Stammtisch eingefunden. Sie diskutieren über die Turnvereine, die seit geraumer Zeit, vor allem in den Städten, emporwachsen. Nach langem Hin und Her ist man fest entschlossen: Wir gründen einen Turnverein, die "Turngemeinde Himmelstadt".

Mehr als zehn Jahre vergehen, bis Protokollbücher einen Einblick in das Vereinsgeschehen geben. Jahrhundertwende. Die Bücher zeigen kein strahlendes Vereinsbild. Wörtlich heißt es: "... da der Verein schon immer von Seiten der Gemeinde keinen guten Ruf hatte und unter etlichen Mitgliedern allerlei Zwistigkeiten von früher bestanden, kam unter solchen Umständen der Verein ganz herunter..." Am 4. April 1904 droht gar die Auflösung des Vereins. Nur 7 Mitglieder sind zu einer Monatsversammlung erschienen! Dann jedoch tritt ein Wandel ein. Es geht wieder aufwärts. Bereits in der nächsten Sitzung können 11 neue Mitglieder in die TG aufgenommen werden. Im August dieses Jahres beschließt man, nach Würzburg zu fahren. Die Turner wollen eine Enthüllung des "Vater-Jahn-Denkmal" miterleben.

Nicht nur auf rein sportlicher Ebene wird die TG aktiv. Der Verein belebt das Dorfgeschehen mit gesellschaftlichen Veranstaltungen. Am 15. Januar 1905 soll zum Beispiel ein Ball stattfinden. Interessant ist die Eintrittsregelung:

ledige Mitglieder, welche tanzen	1, 50 M
verheiratete Mitglieder, welche tanzen	1, -- M
diejenigen welche nicht tanzen	-, 25 M

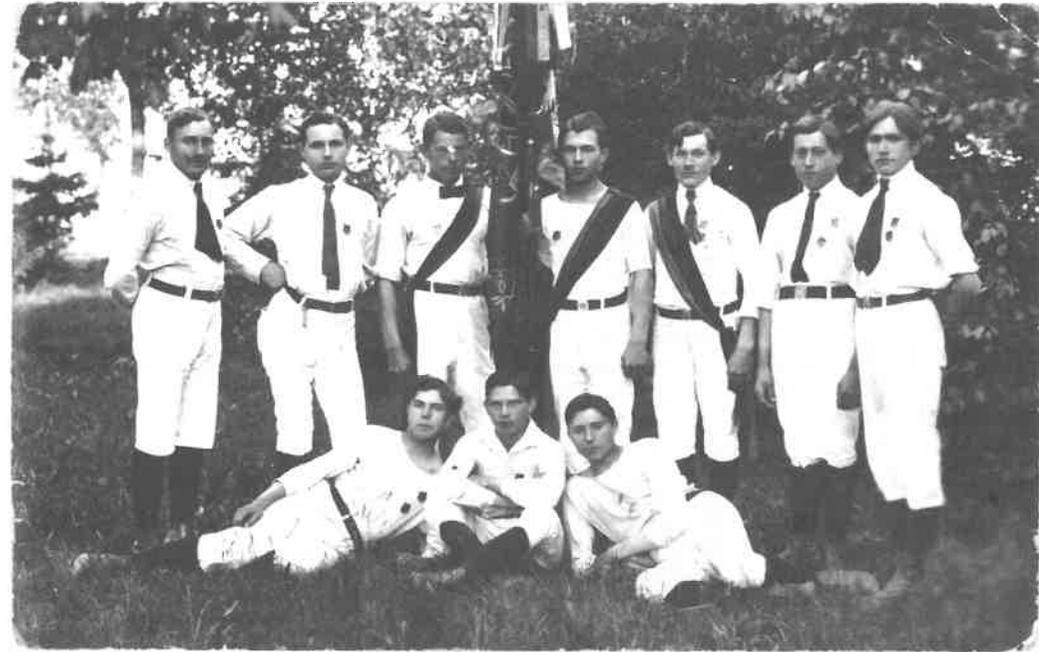
Die "Musik" erhält für diesen Abend 26 Mark. Der Wirt verpflichtet sich, den Musikanten einmal Essen und einige Liter Bier zu verabreichen, ... für gute Speisen und reinen Wein zu sorgen und nach 11 Uhr Bier für 26 Pfennig pro Liter auszuschenken...."

Weit wichtiger als dieser erfolgreiche Ballabend ist für den Verein der Kauf eines Turnplatzes. Erst ein Darlehen, gewährt vom Vereinswirt, ermöglicht den Platz für 315,- Mark anzukaufen. Jetzt haben die Mitglieder alle Hände voll zu tun. Sie helfen nach Kräften das Grundstück einzuebnen. Noch im Juli nehmen am Gauturnfest in Höchberg 12 Mitglieder teil.

1906 erlebt die TG einen Höhepunkt im Turnfest. Am 30. September ist ganz Himmelstadt auf den Beinen. Im Protokoll heißt es: "... schon am frühen Morgen herrscht eine fröhliche Stimmung bei unseren Turngenossen. Die Sonne strahlt über Berge und Täler herab zum Main und verspricht unseren Turngenossen einen prachtvollen Tag..." Es ist ein erfolgreicher Tag. Langsam wird es dunkel. Um 18.45 Uhr beginnt der große Ball. In seiner Festansprache betont der Vorstand, daß, nachdem die kritische Lage des Vereins überstanden sei, dieser blühe und gedeihe, sich jedes Mitglied nach den ortspolizeilichen Vorschriften zu richten habe ... wir sehen, schon damals hatte es ein Vorstand schwer, seine Schäfchen zu hüten.

Nicht nur der Vorstand hat es schwer. Auch der Kassier sorgt sich. Er ist hochofret, als zu Beginn des Jahres 1907 50 Mark Zuschuß von der Unterstützungskasse der deutschen Turnerschaft eingehen. Dieses Geld ist bitter nötig. Wir müssen nur an den Turnplatz, an den neuen Barren denken. 115 Mark ist der stolze Kaufpreis für dieses Turngerät. Auf sportlichem Gebiet ist der Verein im Jahr 1907 auf dem Gauturnfest in Zell mit einem 8. Rang hervorgetreten. Die Mitgliederzahl stieg inzwischen auf weit über 50.

Wenn auch ab 1908 die Entwicklung des Vereins zu stagnieren scheint, findig sind seine Mitglieder auf alle Fälle. Das Problem, das sich ihnen auf der Sitzung vom 26. März 1911 stellt, ist die Anschaffung eines Spannrecks. Doch woher das Geld nehmen? Ganz einfach: man wird Gutscheine ausstellen, die von Vereinsmitgliedern zu kaufen sind und diese werden, je nach Kassenlage, später wieder eingelöst. Ihren Anhängern hat die TG in diesem Jahr noch einiges zu bieten: 4. Preis beim Gauturnfest in Thüngersheim; Schauturnen im August. "Das Schauturnen - so im Protokoll - ist für alle



Die Mannschaft des TSV 1891
beim Turnfest 1922 in Karlstadt

„Unbandig“, der neue Mc Cormick!

Geradezu unwahrscheinlich sind die Kraft und die Technik, die in diesem Schlepper stecken. Mit dem kleinen Finger können Sie ihn dirigieren, vor und zurück, ohne zu kuppeln, schnell oder langsam, weich und ruckfrei. Vollsynchronisiert ist das Getriebe, wie bei den modernsten PKW. Sparsam ist der starke Motor mit Direkteinspritzung, einmalig der Komfort. Ihr IH-Händler erwartet Sie. Testen Sie diesen Schlepper, Sie werden begeistert sein.



721 - S

IH.

EGID KRÄMER

8781 Gössenheim — Karlstadt

Festteilnehmer ein heiteres und angenehmes Erlebnis, nur eine Unannehmlichkeit hat der Verein zu bestehen: in der darauffolgenden Nacht werden ca. 40 Bierkrüge zusammengeschlagen. Sonst nimmt das Fest einen guten Verlauf" (kein Wunder - bei den vielen Maßkrügen. d. Verfasser).

Im Jahr 1912 ist der Verein sportlich äußerst aktiv. Ein Waldlauf, verbunden mit einem Waldfest, wird im Monat Mai abgehalten. Während des bayerischen Turnfestes erntet man Lorbeeren. Die Vereinsmannschaft erhält die Auszeichnung "sehr gut". Mit "sehr gut" darf man auch die Idee bezeichnen, einen Turnhallenfond anzulegen. Seit 1911 wuchs diese Rücklage auf 80,18 Mark an.

Natürlich wirken sich die Jahre kurz vor und während des Ersten Weltkrieges auf den Verein aus. 1914 beschließt man, jedem im Felde stehenden Mitglied ein Päckchen zu schicken. Nur noch wenige können die monatlichen Versammlungen besuchen. Erst um 1920 beginnt sich das Vereinsleben zu normalisieren. Bereits ein Jahr später liegt die TG groß im Rennen. Der "Spielverein Himmelstadt" schließt sich an. Die Gauversammlung überträgt die Durchführung des Gaujugendturnfestes dem Verein. Am 29. Mai soll dieses Fest, zusammen mit dem 30-jährigen Stiftungsfest gefeiert werden. Die Mitglieder stimmen nun dafür, den Turnplatz mit elektrischer Beleuchtung auszurüsten. Ebenso werden auf "vielseitigen Wunsch" bei diesem Fest Ehrendamen zugelassen.

Dieses Ereignis sorgt innerhalb des Vereins für neuen Schwung. Die Mitgliederzahl klettert auf 113. Weniger angenehm ist die Währungskrise. Immerhin gehen im März des Jahres 1923 1253 Mark als Beiträge ein. - Eine beachtliche Summe, wenn nicht allein die Brandversicherung für die Turngeräte 1300 Mark übersteigen würde. Endlich will man die längst fällige Reparatur an der Mauer um den Turnplatz durchführen. Nur gegen Naturalien übernimmt ein Maurermeister diesen Auftrag. Jedes Mitglied des Vereins muß deshalb 10 Pfund Gerste liefern.

1928 haben die (ausschließlich männlichen) Mitglieder eine neue Idee: Man will, falls sich genügend Teilnehmerinnen finden, das Frauenturnen einführen. - Fortschritt auf ganzer Linie. Bis zum Jahr 1930 ist die Gerätehalle auf dem Turnplatz erstellt. So erfreulich dieses Jahr für den Verein ist, so unerfreulich wird das folgende. Der Wechsel des Vereinslokals bringt viel Ärger. Außerdem kann eine Strafe von 20 Mark, die der Gauturntag festsetzte, nicht gezahlt werden. Die Folge ist der Ausschluß aus dem Würzburger Mittelmain-Turngau sowie aus der deutschen Turnerschaft für die Dauer eines Jahres.

Bereits 2 Jahre später erfährt das Vereinsleben erneut starke Impulse. Die beiden Vereine, "Fußballclub Victoria" und "Turngemeinde Himmelstadt" schließen sich zusammen. Der neue Name: "Turn- und Sportverein Himmelstadt". Da der neugegründete Club dem süddeutschen Fußballverband beitrifft, rückt das Fußballspiel in den Vordergrund. 1933 meldet der Vorstand die 1. Mannschaft zur Verbandsrunde. Sonst gibt es in diesem Jahr zumelden: "... auch im Sportverein müsse das Führerprinzip eingeführt werden. Entsprechend diesem Prinzip sei die Satzung abzuändern...."

Mehr Beifall als eine derartige Änderung, findet sicherlich das Vereins-sportfest. Erstmals wird nach dem Waldlauf eine Staffel "Rund um Himmelstadt" auf den Weg geschickt. Nach den anstrengenden Übungen trifft sich am Abend dieses Julitages ein fröhlich Völkchen beim Gartenfest.

Eine große Versammlung steht am 14. Oktober 1933 auf dem Programm. Angekündigt hat sich ein stellvertretender Stützpunktführer der NSDAP. Dieser Mann wird wachen über die Wahl zu einer neuen Vereinsführung. Er ist anwesend zur Kontrolle der "Gleichschaltung". Zufrieden gibt er sich, als die Versammlung mit dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes schließt.

- Vielleicht geht es wegen dieser politischen Vorgänge bergab mit dem TSV? Seit dem Frühjahr 1934 fehlt jede Vereinstätigkeit. Erst ein Jahr

XX. GAU-TURNFEST in KARLSTADT a. M.

14. und 15. Juni 1913.

Die Wettriede
der Turn-Gem. Himmelstadt
Leiter Schüb Bernhard

errang beim heutigen Riegen-Wetturnen mit 56 Punkten den

1. KRANZ

was durch dieses Gedenkblatt hiermit beurkundet wird.

KARLSTADT a. M., 15. Juni 1913.

Der Gauturnwart:

Wenn Sie über Bausparverträge wirklich alles wüßten, dann hätten Sie einen

Hausbau oder Kauf, Umbau oder Modernisierung, der DBS-Bausparvertrag gibt Ihnen in kürzester Zeit die finanzielle Sicherheit für Ihr Bauvorhaben.

**Wohnungsbauprämien, Steuervergünstigungen,
kurze Wartezeiten, niedriger Zinssatz für Darlehen,
günstige Verzinsung Ihrer Einlagen.**

Das sind nur einige der vielen Vorteile eines DBS-Bausparvertrages. Nutzen Sie alle. Schreiben Sie uns. Wir informieren Sie genau über jedes Detail.



DEUTSCHE BAUSPARKASSE (DBS) eGmbH
gegr. 1925
61 Darmstadt, Heinrichstraße 2, Telefon 2 67 81

AUSKUNFT ERTEILT:
DBS-Gebietsbeauftragter **EUGEN WELTI**
8702 Versbach, Essigkrug 19, Telefon 5 78 16

Gregor Nötscher & Sohn

■ Bau- und Möbelschreinerei — Glaserei — Möbelhandel ■

HIMMELSTADT / MAIN — Telefon 3 75

später beschließen die Mitglieder eine Generalversammlung. Diese Neuwahl wird durch den "politischen Leiter" bestätigt. Mit einem "Sieg Heil auf den Führer und Reichskanzler" schließt die Versammlung.

Im Juni 1936 findet ein Werbeturnfest statt. Nur noch wenige Mitglieder treffen sich zu Vereinsveranstaltungen. Von einst über 110 TSV'lern nehmen nur noch ca. 25 am Vereinsgeschehen teil. Mit allen Mitteln versucht man die Jugendlichen, die zumeist außerhalb des Vereins stehen, zu gewinnen. Interessant ist auch die Änderung der Schlußformel jeder Versammlung. Inzwischen heißt es "Heil Hitler" - und die letzte Versammlung bis Kriegsende findet am 13. 9. 1942 statt.

Winter 1946. Eine harte Zeit liegt hinter den Einwohnern von Himmelstadt, eine harte Zeit liegt vor ihnen. Gleiches gilt für den TSV. Erstes Leben zeigt sich - in der von der Militärregierung genehmigten - Versammlung vom 3. Februar 1946. Drei Unterschriften unbescholtener Bürger verlangt diese Regierung als Bürgschaft. Erst jetzt ist an ein geregeltes Vereinsleben zu denken. Trotz der Kümernisse, die die Währungsreform mit sich bringt, geht es wieder aufwärts. Schon im Frühjahr 1949 kann ein Pokalspiel durchgeführt werden. Zu Beginn des nächsten Jahres entsteht eine heftige Diskussion über einen "Umzug". Zum 3. Mal in der Vereinsgeschichte soll der Sportplatz verlegt werden. Gleichzeitig gehen die Mitglieder daran, den alten Turnplatz wieder herzurichten.

Das Jahr 1951 wird besonders turbulent. Einstimmig haben die Mitglieder des TSV beschlossen, den Sportplatz an seinen heutigen Ort zu verlegen. Von seiten der Gemeinde und der Rhein-Main-Donau AG wird dieses Vorhaben unterstützt. Endlich, nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden, wird der Sportplatz im Frühjahr 1952 eingeweiht.

Kaum ist dieses Werk vollendet, kreisen die Gedanken der TSV'ler um eine eigene Turnhalle. 18000 DM rechnet man für dieses Projekt. Bitten um Zuschüsse werden geschrieben. Vom Jugendingring gehen 2000 DM ein. Die Bühnenspielvereinigung übergibt den Erlös eines Theaterabends. Bei den Geschäftsleuten des Ortes wird gesammelt. Parallel laufen die Vor-

bereitungen zu dem längst fälligen 60-jährigen Stiftungsfest.

Nach vielen Schwierigkeiten kann der Turnhallenbau in Angriff genommen werden. Ein Bauunternehmen stellt die notwendigen Geräte zur Verfügung und berechnet schließlich nur 209 Stunden à 1,49 DM. Die Gemeinde stellt den Bauplatz sowie das Bauholz. Außerdem greift sie dem TSV mit 5000 DM unter die Arme. Damit ergibt sich folgende Situation: Bauherr ist der Sportverein, Eigentümer die Gemeinde, die später für die Unterhaltungskosten aufkommen soll.

Die erste Fuhre Kies rollt am 1. Juli 1952. Am 23. Juli wird das Fundament betoniert und 9 Tage später kann der Bürgermeister die Grundsteinlegung vornehmen.

Eine wichtige Entscheidung fällen die Mitglieder des TSV am 29. März 1953. - Da die Gemeinde Himmelstadt finanziell überlastet ist, können von dieser Seite keine weiteren Mittel für den Hallenbau erwartet werden. Obwohl das Stiftungsfest einen Überschuß von fast 1000 DM erbringt, ist die Kasse des Vereins mehr als angespannt. Trotzdem entschließen sich die Mitglieder die Turnhalle zu übernehmen und deren Bau zu Ende zu führen. In mehr als 2000 Arbeitsstunden zeigen die TSV'ler ihren Idealismus. Erfreulich ist die Unterstützung, die der Gesangverein den Sportlern gewährt.

Nach 15-jähriger Unterbrechung sind 1953 erstmals wieder Himmelstadter Turner und Turnerinnen bei einem Gauturnfest vertreten. 17 Jugendliche und 1 Aktiver, sie alle gewinnen Preise. Sportlicher Höhepunkt des Vereinsjahres ist der 30. Juli mit dem Kreisjugendturnfest in Zellingen. Der TSV Himmelstadt ist der erfolgreichste Verein dieser Veranstaltung.

1954 soll ein Festjahr für den Verein werden. Auf dem Terminkalender steht die Turnhallen-Einweihung am 3. und 4. Juli. Ein umfangreiches Festprogramm erwartet die zahlreichen Gäste. Vollen Erfolg kann die Vereinsleitung nach diesem Ereignis buchen. (Jetzt kann sogar ein Darlehen von 4000 DM, gegeben zur Fertigstellung der Turnhalle, vorzeitig

Das beurkundete

Vereinsgeschehen



zurückgezahlt werden.)

Das nächste Jahr wird vor allem für die Turnjugend ein Erfolg. Sie stellt die besten Wettkämpfer bei dem in Himmelstadt ausgetragenen Kreisjugendtreffen. Umso bedauerlicher ist deshalb, daß in den darauf folgenden Jahren das Turnen völlig zum Erliegen kommt.

Die Fußballmannschaft macht 1958 von sich reden. 36 Siege, 17 Unentschieden und 14 Niederlagen ermöglichen den Aufstieg in die B-Klasse. Drei Jahre später entschließt man sich, die Halle von innen und außen zu verputzen. Damit werden erste Vorbereitungen zum 70-jährigen Stiftungsfest getroffen. Weniger gute Vorbereitungen scheinen die Fußballer getroffen zu haben. Ihr Abstieg in die C-Klasse steht fest.

Diese Schmach will die Mannschaft nicht auf sich sitzen lassen. Zusammen mit Schwebenried steht die Elf nach Abschluß der Verbandrunde im Jahr 1964 punktgleich an der Tabellenspitze. Hier einige Auszüge aus dem Protokoll des Entscheidungsspiels: "... in diesem Spiel mußten die Mannschaft bei ca. 35° Hitze in die Verlängerung von 2 x 15 Minuten gehen. Noch eine Minute vor dem Schlußpfiff steht es 2:2. Buchstäblich in letzter Sekunde fällt das Siegestor für den TSV. überglücklich liegen sich Spieler und Anhänger in den Armen. "

In der Ausschußsitzung vom 30. 9. tauchen viele neue Probleme auf. Die Heizungsanlage der Halle müßte verbessert werden. Ebenso wäre ein Parkettboden dringend nötig. Die Fußball-Aktiven stimmen für eine Sportplatzbeleuchtung. Zur Zufriedenheit aller werden diese Maßnahmen bis Ende 1965 durchgeführt.

Viel Kopfzerbrechen bereitet das 75-jährige Stiftungsfest. Am 18. und 19. Juni des folgenden Jahres wird es soweit sein. Die Fußballabteilung kann dabei ihr eigenes Fest feiern. 40 Jahre sind sie dabei. Hektisch werden die letzten Sitzungen vor dem Stiftungsfest. Trotz aller Mühe, die man sich gibt; die Witterung macht einen dicken Strich durch die "Rechnung". Dennoch geht dieses Ereignis als weiterer Höhepunkt in die Vereinsge-

schichte ein.

- Vieles bleibt in diesem Bericht über das Auf und Ab des TSV Himmelstadt unerwähnt. Nie wird gesprochen über all die Getreuen des Vereins. Kein Name wird genannt, warum auch? Taten der Einzelnen für den Verein mögen gelohnt werden durch Erfolge und Taten des Vereins. Wünschen wir dem TSV Himmelstadt alles Gute für die Zukunft.

Reinhold Kuchenmeister

Quellenverzeichnis:

- Protokollbuch der TG Himmelstadt für die Zeit vom 7. 12. 1902 - 24. 10. 1909
- Protokollbuch der TG Himmelstadt für die Zeit vom 1. 1. 1910 - 28. 3. 1932
- Gründungsbuch des Fußballclub "Victoria" für die Zeit vom 15. 10. 1926 bis 6. 1. 1932
- Protokollbuch des "Turn- und Sportvereins" Himmelstadt für die Zeit vom 28. 3. 1932 - 28. 8. 1954
- Protokollbuch des "Turn- und Sportvereins" Himmelstadt für die Zeit vom 16. 1. 1955 bis
- Spielprotokolle der Fußballabteilung für die Zeit vom 5. 10. 1930 - 16. 8. 1964

Die neue Fahne des TSV Himmelstadt wurde gefertigt in den
Kunstwerkstätten der Firma

Albert Buri Würzburg

Vereinsfahnen — Festbedarf

ENDRICH und REICHERT

OMNIBUSVERKEHR

8705 Zellingen bei Würzburg
Haberkornstraße 11 - Telefon 09364 - 263

ÜBER 100 JAHRE GELANGEN ZUM AUSSCHANK



seit 1866

die
köstlichen
Biere

AUS DEM

Brauhaus Neubrunn

Vereine — heute noch zeitgemäß

Der Geburtstag eines Vereins gibt immer Anlaß zu einer Besinnung, zu einem Rückblick und Ausblick.

Nachstehende Betrachtung zum 77. Geburtstag des TSV Himmelstadt beschäftigt sich mit der Stellung der Vereine in der heutigen Gesellschaft.

Worin liegt die Bedeutung der Vereine heute?

Die Vereine sind für alle Verantwortlichen eine Aufgabe und haben einen großen Erziehungsauftrag zu erfüllen.

In dem Bericht der Bundesregierung zur Lage der Jugend heißt es: "Die gesamte Öffentlichkeit ist der stärkste Erziehungs- und Bildungsfaktor".

Und dies, obwohl die früher "geschlossene" Gesellschaft, in der Religion, Sitte und Brauchtum dem Einzelnen einen festen Halt gaben, heute der "offenen" Gesellschaft gewichen ist. In ihr werden von jedem Einzelnen als "mündiger Staatsbürger" oder als "mündiger Christ" persönliche Entscheidungen gefordert. Ein Urteil bilden und eine Entscheidung fällen kann aber nur, wer die gegenwärtigen Zeitverhältnisse geistig durchdringt und ein tieferes Verständnis unserer Umwelt besitzt.

Worin liegt nun die prägende Kraft der Gemeinschaft?

Jeder Mensch wird in eine Gemeinschaft geboren. Von ihr hängt es ab, welche Erfahrungen er sammelt, welche Erlebnisse er bekommt. Seine Persönlichkeit wird durch diese Erfahrungen geprägt. Die Wertmaßstäbe und Auffassungen der Gemeinschaft werden ihm eigen, er wird innerlich von ihrem Geist durchdrungen und in seinem Charakter geformt.

Darin liegt die große erzieherische Bedeutung der Vereine. Sie sind heute mehr als früher zusammen mit Kirche, Schule und Elternhaus die Träger des dörflichen Gemeinschaftslebens, die Träger des dorfkulturellen Lebens. Darum müssen die Vereine sorgen, daß im Dorf gute Sitten herrschen, daß im Dorf das Gute zur Sitte wird. Die Verantwortlichen müssen sich stets bewußt bleiben, daß es in erster Linie nicht um den Sport, das Lied oder gar um die Kultur geht, sondern um den Menschen.

Der Verein darf nicht Selbstzweck werden. Wenn er seine Interessen absolut setzt, betreibt Vereinsmeierei, die mit Recht immer wieder angeprangert wird. Er muß erkennen, daß auch er einem sinnvollem Ganzen zu dienen hat.

Möbelhaus

Schreinerei

Ernst Kirchner

ZELLINGEN

Telefon Nr. 2 78

Brückenstraße 11

**EDMUND
LIEBSTÜCKEL**

Bauunternehmung

8782 Karlstadt

Stationsweg 6 - Telefon 4 87

Sporthalle - Café „Zu den drei Rosen“

Im Ausschank

Würzburger Hofbräu

mehr eine Interessengemeinschaft. Aus einer gewissen Angst, seine persönliche Freiheit wieder zu verlieren, bindet er sich nicht mehr ganz so stark und bedingungslos wie früher. Zudem spricht ein Verein den heutigen Menschen nur mehr mit einem Teil seiner vielseitigen Interessen an. Darum ist er oft Mitglied mehrerer Vereine.

Aus diesem Grunde sollten sich die ländlichen Vereine immer mehr zu einem "Großverein" zusammenschließen, in dem der Sport- und Fußballverein, der Gesangs- und Radfahrverein als möglichst selbständige Abteilungen arbeiten.

Diese "Großvereine" würden den einzelnen Mitgliedern einen doppelten und oft dreifachen Mitgliedsbeitrag ersparen, ihm ein vielseitigeres Interessensangebot geben und dadurch jeder Abteilung einen starken Mitgliedszuwachs bringen.

Ich weiß, daß dieser Schritt nicht von heute auf morgen verwirklicht werden kann. Viel Engstirnigkeit und Vereinsmeierei muß dazu überwunden werden. Aber die Zukunft gehört solchen leistungsfähigen "Großvereinen". In geistiger Hinsicht aber ist sie der kleinen überschaubaren Gruppe eigen, in der sich das Mitglied geborgen fühlt.

Als wahre Kulturträger wären solche "Großvereine" auch in der Lage, anspruchsvollere Veranstaltungen zu bieten, die den Dorfbewohnern immer wieder die feiernde Gemeinschaft erleben lassen. Diese wiederum tragen zum Zusammenschluß unserer offenen vielschichtigen Gesellschaft innerhalb des Dorfes bei, helfen mit, daß sich ein Dorfgeist, ein Traditionsbewußtsein entwickelt.

Solche Großvereine könnten auch stärker als bisher eine gewisse Jugend- und Erwachsenenbildung betreiben.

Im heutigen Industriezeitalter ist für das Fortkommen des Menschen nicht mehr Besitz oder Eigentum entscheidend, sondern seine Kenntnisse und Fähigkeiten. Nur dadurch ist auch die große Beweglichkeit unserer Gesellschaft möglich. Sie wird immer mehr zu einer Bildungsgesellschaft, in der z. B. bezahlter "Weiterbildungsurlaub" zu einer Selbstverständlichkeit gehören wird.

Im Rahmen dieser Bildungsgesellschaft dürfen die ländlichen, besser die

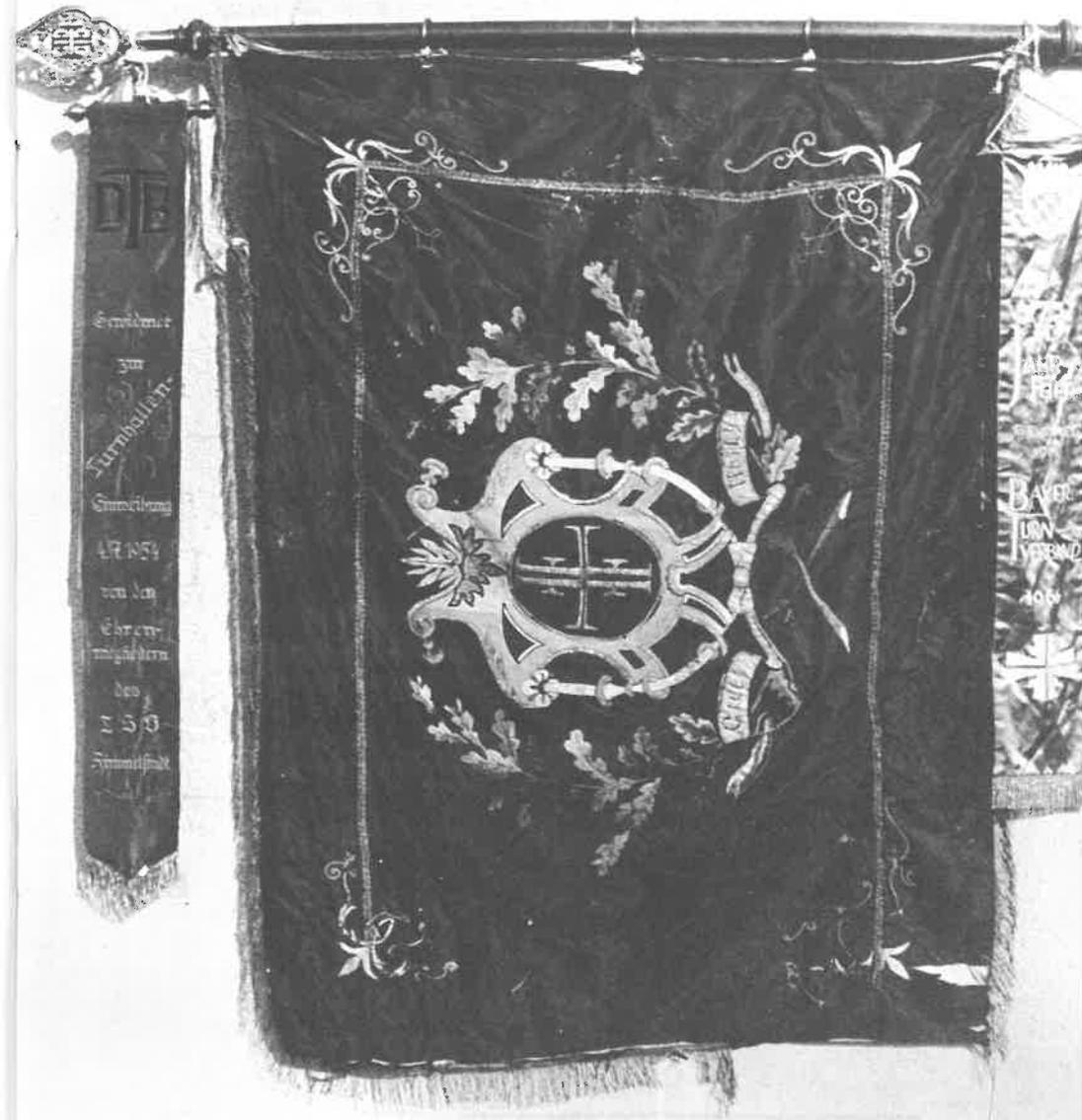
angestrebten "Großvereine" nicht abseits stehen. Eine eigene Abteilung sollte in enger Verbindung mit dem Volksbildungswerk und anderen überörtlichen Organisationen für eine gute Jugend- und Erwachsenenbildung sorgen. Die Erfahrung zeigt, daß Turnen, Singen und Fußball allein nicht genügen. Was in die Persönlichkeit eines jungen Menschen eingehen und später sein Handeln bestimmen soll, muß den ganzen Menschen bewegen. Deshalb sollten auch die Kirchen stärker als bisher in den Vereinen präsent sein und in ihnen keine Konkurrenz sehen. Wie die Kirchen, so dienen auch die Vereine dem Menschen. Aber auch hier müssen auf beiden Seiten noch viele Vorurteile abgebaut werden.

Alle Verantwortlichen in den Vereinen, in den Verbänden und in den Gemeinden sollten diese Gedanken säen und diskutieren, bis sie eines Tages zur Wirklichkeit geworden sind. Dazu ist nötig, daß bei Generalversammlungen, Turntagen, Bürger- und Bürgermeisterversammlungen in Kurzvorträgen die große Bedeutung der Vereine in der heutigen Gesellschaft aufgezeigt wird.

Solche Besinnung tut außerdem not, wenn unser Tun in den örtlichen Gemeinschaften nicht zu leerem Betrieb ausarten soll. Nur das Bewußtsein, einer großen Sache zu dienen, gibt den Mitgliedern die Kraft, mit ihren vielen kleinen und großen Opfern den Verein zu tragen und belohnt sie mit jenem beglückenden Gefühl, das nur ein erfülltes Leben im Dienste der Gemeinschaft schenken kann. Dieses Verpflichtetsein gegenüber gleichen Werten und gemeinsamen Zielen ist zudem die Quelle echter Gemeinschaft, die wiederum Geborgenheit und Heimat schenkt. Die materiellen Güter befriedigen den Menschen nicht, bloßes Genießen stumpft ab. Zum Schluß etwas zu den speziellen Aufgaben der Sportvereine. Ich habe absichtlich mit den sozialen Aufgaben der Vereine begonnen, weil diese für alle Vereine zutreffen.

Es ist kein Zufall, wenn heute die Sportvereine ganz allgemein einen großen Aufschwung nehmen. Der "Fortschritt findet ja im Sitzen statt". Durch den allgemeinen Bewegungsmangel kommt dem Sport heute eine überragende Bedeutung für die Volksgesundheit zu.

Der Mensch braucht den Sport als Ausgleich. Die Gesundheit ist für jeden einzelnen zu einer Aufgabe geworden. Damit wird der Sport zu einem be-



BAYWA-Lagerhaus

Karlstadt, Gemündener Straße

IHR LIEFERANT FÜR: Dünger – Kraftfutter – Saatgut – Sämereien –
Pflanzenschutzmittel – Diesel- und Heizöl –
Bauwaren

Qualitätsweine

*erhalten Sie in der
Weinkellerei*

REINHOLD GERHARD

*8781 Stetten, Gartenstraße 3
Telefon 09360 - 2 85*

Tabakwarengroßhandlung und Automatenbetrieb

Josef Lehrmann

RETZBACH AM MAIN

deutenden Faktor für und in der Gesellschaft. Er ist zwar keine Staatsaufgabe, aber Gegenstand staatlicher und kommunaler Förderung und Unterstützung.

Gemeinden mit fortschrittlichen Bürgermeistern und Gemeindevätern haben längst die große soziale Bedeutung aller Vereine und die spezielle Bedeutung der Sportvereine erkannt und unterstützen sie durch vorbildlichen Sportstättenbau oder durch einen großzügigen finanziellen Zuschuß.

Vielseitig sind also die Aufgaben, die die heutige Zeit den Vereinen stellt. Dies zu erkennen, geistig zu verarbeiten und danach zu handeln, wünsche ich zum 77. Geburtstag den Verantwortlichen des TSV Himmelstadt - zum Wohle des Vereins und der ganzen Gemeinde.

Hans Beier
(Rektor)

Das Weinlokal
mit der besonderen Note

Weinstube Barbarossaklause

im Hause Gaststätte "Barbarossa"
Oberthürgasse 11 a
(Nähe Barbarossaplatz)

Große Auswahl an Bocksbeuteln und Schoppenweinen

Die Jugendarbeit im Landkreis Karlstadt

Es gibt sicherlich eine Welt des Kindes, aber ob es auch eine Welt des Jugendlichen gibt, ist sehr zu bezweifeln. Auf dem Wege von der Kindheit zum Erwachsenwerden durchschreitet der Mensch die Zeit des Jugendalters, in der er den Sprung von der Kindheit zum Erwachsenwerden vollziehen muß. In diese Zeit fällt der Reifungsprozeß im körperlichen als auch im geistigen Sinne. Es ist also eine Zeit des Suchens nach einem Beruf, nach einem eigenen Lebensbereich, nach einer Einstellung zu den Problemen des menschlichen Zusammenlebens und nach einem Lebensgefährten. Dieser Entwicklungsprozeß läßt sich in der Familie oder Schule allein nicht mehr bewältigen. Der junge Mensch strebt aus dem Kreis der Familie hinaus, schließt sich Freunden an, möchte eigenständig sein, Maßstäbe für die Beurteilung erhalten, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen.

Deshalb sind von jeher den Jugendgemeinschaften verschiedene Aufgaben gestellt. Sie sind nicht nur in der Ausfüllung der Freizeit zu sehen sondern müssen darüber hinaus dem jungen Menschen bei dem Prozeß des Hineinwachsens in die Erwachsenenengesellschaft helfen. Nach 1945 haben deshalb die größten Jugendverbände der Sportjugend, der konfessionellen Jugend, der Landjugend, Pfadfinder und andere, ihre Arbeit auch im Landkreis Karlstadt wieder aufgenommen. Da alle diese Organisationen gleiche Schwierigkeiten und die gleichen Ziele im Hinblick auf den jungen Menschen verfolgen, haben sie sich in ihren Führungsspitzen im Kreisjugendring Karlstadt zusammengeschlossen. Die Grundlage der Jugendringarbeit ist die Anerkennung des Eigenwertes der einzelnen Jugendgemeinschaften ohne Rücksicht auf politische, religiöse, klassenmäßige oder rassische Unterschiede. Die verantwortlichen Mitglieder verpflichteten sich die Jugend im Geiste der Freiheit und der Demokratie zu erziehen. Notwendige Auseinandersetzungen innerhalb des Kreisjugendringes werden in offener Weise unter Achtung der Überzeugung und der Ehre des anderen geführt. Dieser freiwillige Zusammenschluß aller Jugendgruppen des Landkreises im KJR hat nun im Laufe der über 20-jährigen



Jugendmannschaft
des TSV 1891



Schülermannschaft
des TSV 1891

Seit über 100 Jahren

Textilhaus KOCH

IN KARLSTADT

Bekannt durch große Auswahl modischer Kleidung für
DAMEN, HERREN und KINDER

KASPAR FESER

Spenglerei – Installation
Haus- und Küchengeräte

RETZBACH/MAIN

Ihr Friseur

Ihre Parfümerie

EDBERT
SCHMITT
Himmelstadt

Großschlächtereier

OTTO ISSING

Retzbach

Tätigkeit eine ganze Reihe von Aufgaben bewältigt, die den einzelnen Jugendgemeinschaften geholfen haben, ihrer erzieherischen Aufgabe gerecht zu werden. Durch die Arbeit des KJR ist das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Jugend gefördert worden. Der Erfahrungsaustausch und die Lösung allgemeiner Jugendprobleme im Landkreis wurden durch diese gemeinsame Plattform ermöglicht. Die Interessen der Jugend und ihrer Gemeinschaften wurden gegenüber der Öffentlichkeit und insbesondere gegenüber den Behörden, dem Kreistag und den Gemeindeparlamenten vertreten. Es wurden gemeinsame Aktionen durchgeführt und Einrichtungen geschaffen bzw. gefördert, die dem gesunden Jugendleben in sittlicher und sozialer und kultureller Hinsicht dienen.

Um den Jugendgemeinschaften örtlich überhaupt eine Arbeits- und Entfaltungsmöglichkeit zu bieten, wurde in den vergangenen Jahren großes Augenmerk darauf gerichtet, daß die notwendigen Jugendheime, Sport- und Spielplätze, Turnhallen und sonstige Ausrüstungsgegenstände geschaffen werden konnten. So gibt es heute im Landkreis Karlstadt 34 Jugendheime, 9 Turnhallen und fast in jeder Gemeinde einen Sportplatz. Dabei werden die Sportanlagen, die durch Gemeinden für die Volksschulen geschaffen wurden, überall auch von der Jugendarbeit benutzt und umgekehrt, die Sporthallen, die von den Vereinen geschaffen wurden, von den Schulen mitbenutzt.

Die besten Einrichtungen aber sind wertlos, wenn nicht die notwendige Anzahl an ausgebildeten Fachkräften vorhanden ist. Seit Bestehen der Jugendarbeit im Landkreis wurden immer wieder Lehrgänge in den verschiedensten Disziplinen der Jugendarbeit zur Ausbildung der Jugendleiter und Übungsleiter durchgeführt. Da jedoch das Wochenende zu kurz ist, um die Möglichkeiten der einzelnen Fachgebiete in voller Breite den Jugendleitern zu vermitteln, ist seit 2 Jahren im Landkreis Karlstadt die Möglichkeit gegeben, auch länger dauernde Kurse mit einem gründlichen Ausbildungsprogramm zu besuchen. Die Kosten hierfür werden zu 75 % aus Mitteln des Landkreises getragen. Der Zusammenhang zwischen der ausreichenden Zahl von qualifizierten Jugendleitern und Übungsleitern und der Qualität der

Jugendarbeit ist offenkundig. Auf die Dauer werden sich Jugendgemeinschaften nur dann einer Anziehungskraft auf die Jugend und ihre Eltern erfreuen, wenn die Jugendarbeit anziehend gestaltet wird. Deshalb werden auch in Zukunft den Problemen der Gewinnung und Ausbildung der Jugendleiter und Übungsleiter größte Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen.

Da der junge Mensch ja auf das Leben in der Erwachsenengesellschaft vorbereitet werden soll, ist es unumgänglich, daß man ihn auch in der Jugendgemeinschaft mit der ganzen Breite des kommenden Lebens konfrontiert. Deshalb war es auch immer und wird es auch in Zukunft Aufgabe der verantwortlichen Kräfte im Landkreis sein, den Jugendgruppen in den Vereinen und Verbänden immer wieder Anregungen zu geben, nicht nur auf einem Gebiet den Jugendlichen Fertigkeiten beizubringen, z. B. nur Fußball zu spielen sondern es wird immer wieder notwendig sein, ihn auch an musische Aktivitäten wie Laienspiel, Musizieren in Blasmusik- oder anderen Musikgruppen, Volkstanz, Werken, Filmarbeit, Zeltlager und Ausbildung in erster Hilfe, heranzuführen. Dazu werden laufend Anregungen und Hilfestellungen den Jugendleitern an die Hand gegeben. Auch die Persönlichkeitsbildung ist Thema der allgemeinen Bildung und insbesondere auf dem Gebiet der staatspolitischen Erziehung soll der junge Mensch die Grundformen des Zusammenlebens in der Gemeinschaft sowohl theoretisch als auch praktisch erlernen. Die staatspolitischen Lehrgänge auf Kreisebene, die staatspolitischen Informationsfahrten des Kreisjugendringes, die Quizveranstaltungen für junge Staatsbürger helfen mit, dieses Ziel zu verwirklichen.

Der junge Mensch braucht aber auch Erholung und Entspannung. In einer Zeit, in der ohnehin der Egoismus im Vordergrund steht, muß das Gemeinschaftserlebnis bei Tanzveranstaltungen, Fahrt und Lager gepflegt werden. Das ist beileibe keine Spielerei oder unnütze Zeitvergeudung, sondern hier muß der junge Mensch Verhaltensweisen zu seinen Mitmenschen üben, damit er sie später im Leben der Familie, der Gemeinde und der Kirche, praktizieren kann. So hat z. B. der Landkreis Karlstadt

● Bäckerei und Feinköst ●

Willi Salomon

8702 Himmelstadt, Hauptstraße 59



**Lebensmittel
Weine
Spirituosen
Haushaltswaren
Kurzwaren**

kaufen Sie günstig bei

KATHARINA KOCH

8702 Himmelstadt
Denkmalstraße 189

Obstgroßhandlung – Spedition

KELLER & Co. - Laudenbach

Wilhelm Endrich und Sohn

Verputzer- und Tünchergeschäft



8705 Zellingen über Würzburg
Gartenstraße 8 - Telefon 304

Ausführung sämtlicher Innenputz-,
Außenputz-, Stuck-, Tüncher-, Lackier-
und Tapezierarbeiten

FRITZ KOHL ^K_G KARLSTADT MAIN FURNIER - UND SÄGEWERK

8782 Karlstadt am Main
Telefon 5 25 und 5 26

Verkaufsniederlassung:
Hamburg-Wandsbek, Ahrensburgerstraße 103 a

EHRENFELS

HOCH-TIEF-STAHLBETONBAU
INHABER R. WECK KG

BAU UNTERNEHMUNG · ZIMMEREI
KARLSTADT/MAIN · WEHR/BADEN

Ruf-Nr. 09362 / 75 19

- Ihre Vereins-, Betriebs- und Schülersausflüge
- Ihre Panoramareisen — Ihre Urlaubsreisen

auch in Zukunft mit Ihrem heimatlichen Reiseunternehmen, mit

„Main-
Spessart-
Reisen“

Reisebüro
HERMANN HOCK

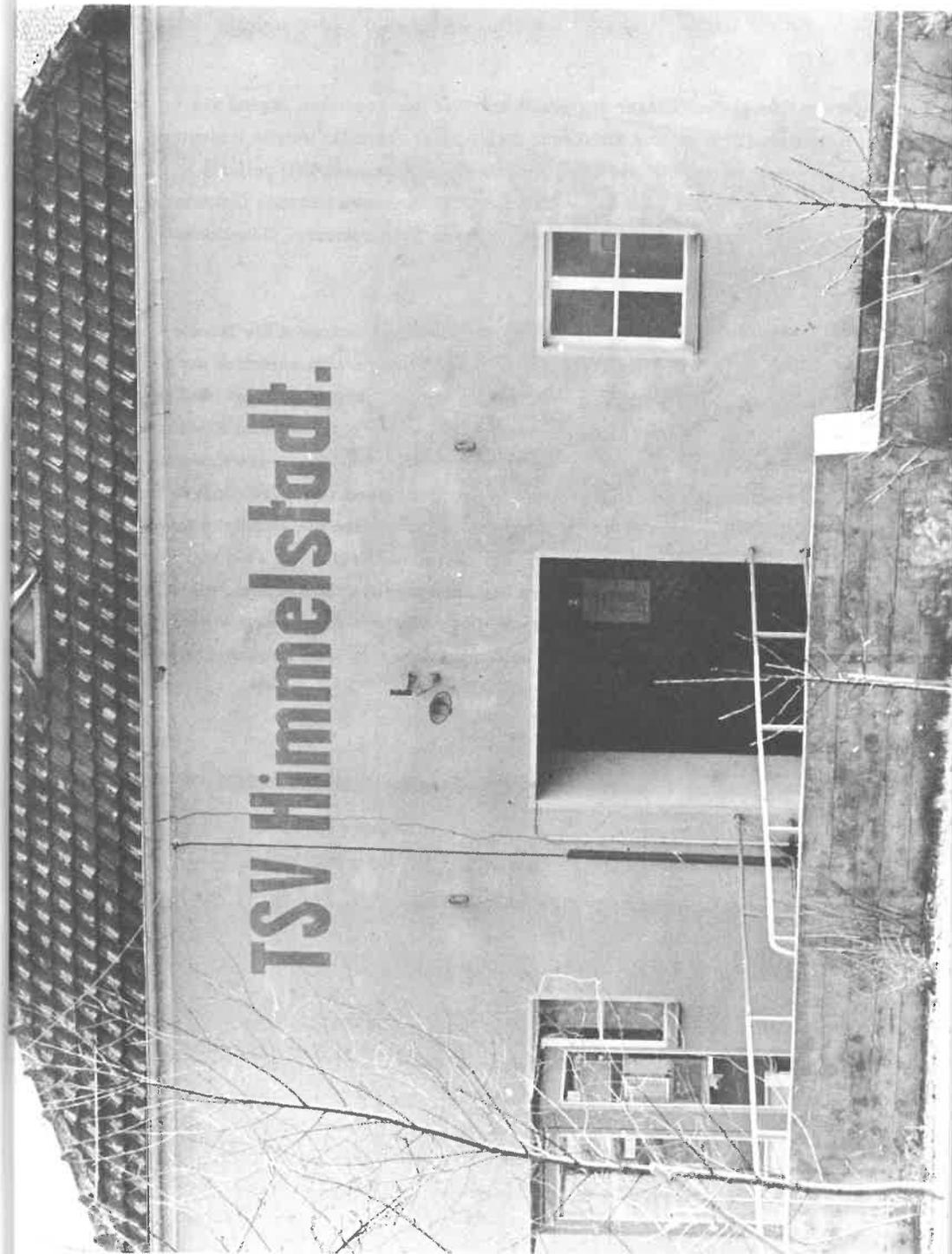
8771 Hausen b. Lohr/Main, Tel. 09359 / 2 06

Günstige Preise, zuverlässige Bedienung und beste Reisebusse
garantieren Ihnen eine Qualitätsreise

in beispielhafter Weise im Schondratal einen eigenen Zeltlagerplatz erworben, der allen Jugendgruppen des Landkreises kostenlos zu Verfügung steht. In den Sommermonaten erlebt der junge Mensch das Leben in der freien Natur, in der Einfachheit und in der Gemeinschaft. Eine ganze Reihe von Erholungsangeboten der Jugendverbände steht dem jungen Menschen für billiges Geld zur Verfügung. Hier kann er sich als Einzelner in einer Gruppe unter pädagogischer Aufsicht seinen Urlaub gestalten, der schon ganz anders aussieht als die Urlaubsangebote der gewerblichen Unternehmen.

Wie keine andere Generation erlebt die heutige Jugend die Begegnung mit der Jugend anderer Völker. Jedes Jahr fahren Jugendgruppen aus dem Landkreis Karlstadt zu internationalen Begegnungen in alle europäischen Länder, aber auch wir erhalten Besuch von Jugendgruppen aus Europa. In den letzten Jahren ist besonders der Kontakt mit der französischen Jugend aufgenommen worden. Erst über die Osterfeiertage fand eine Sportbegegnung in Fußball und Basketball in Arnstein und Karlstadt statt. Der Gegenbesuch in Frankreich ist bereits fest geplant. Die Unterbringung in Familien, das gegenseitige Kennenlernen bei Sportwettkämpfen, musische Darbietungen und moderner Geselligkeit führt zu einem Kennenlernen der Eigenarten des anderen, hilft Spannungen überbrücken und führt zur Freundschaft und Verständigung zwischen den Völkern. Daß diese Möglichkeiten auch finanziell gefördert werden können ist ein Verdienst des deutsch-französischen Vertrages. Es bleibt zu hoffen, daß ähnliche Verträge mit anderen europäischen Ländern zustande kommen.

Auch die Jugendarbeit kostet natürlich Geld. Mit Idealismus allein können keine Jugendheime gebaut, Sportgeräte und andere Ausrüstungsgegenstände gekauft oder Lehrgänge und Zeltlager veranstaltet werden. Deshalb fördert der Kreistag mit seinem Jugendwohlfahrtsausschuß und dem Kreisjugendamt seit 1945 die Jugendarbeit mit beträchtlichen Zuschüssen. Dabei wird auf die Vorschläge des Kreisjugendringes größten Wert gelegt. Zu Befürchtungen, daß dadurch die Eigenständigkeit der Jugendgruppen Schaden leiden könnte, oder daß wir dadurch bald wieder eine "Staatsjugend" unseligen Angedenkens bekommen, ist absolut kein Anlaß. Die Tatsache, daß der Landkreis Karlstadt, als einer der ersten Landkreise Unterfrankens



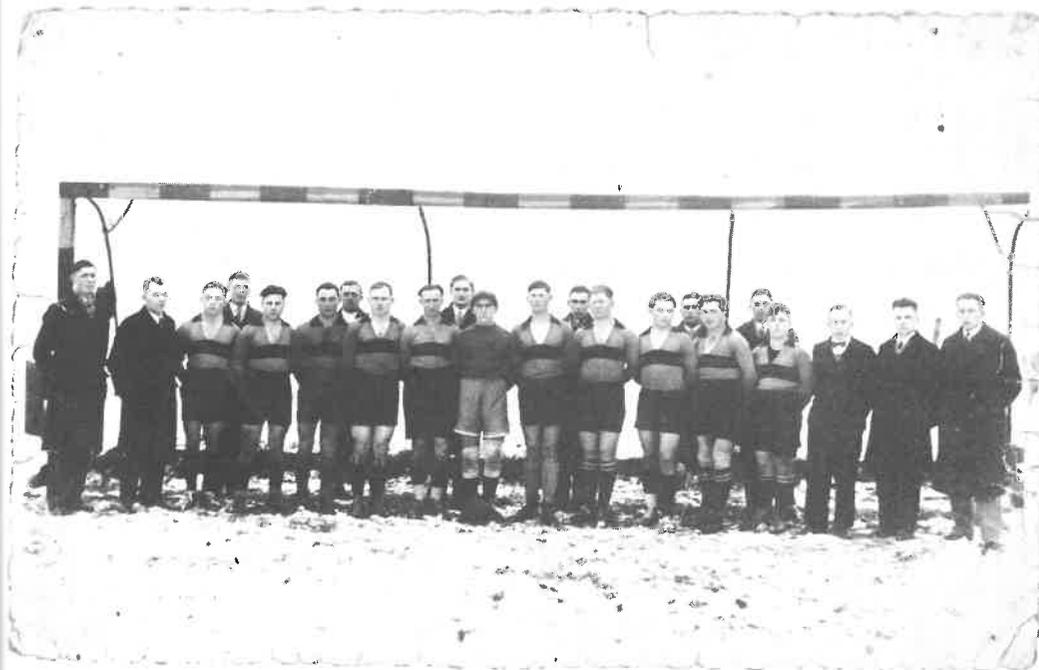
einen Kreisjugendpfleger angestellt hat, der der gesamten Jugend als Helfer und Berater zur Verfügung steht, zeigt ebenfalls welche Bedeutung man seitens der Politiker des Landkreises der Jugendarbeit beimißt. Es bleibt zu hoffen, daß das Verständnis für eine ausreichende finanzielle Förderung der Jugendarbeit auch in anderen Teilen unserer Gesellschaft weiter wächst.

Abschließend muß man bei allem Optimismus natürlich auch die Schwierigkeiten sehen. Die bestgeführteste Jugendgruppe macht natürlich auch Krisen durch. Die Schwierigkeiten liegen weithin darin begründet, daß ja diese Jugendarbeit nur Durchgangsstadium von der Kindheit zum Erwachsenwerden darstellt und daß die älteren Jugendlichen, die in das Erwachsenenleben eintreten, ständig aus den Gruppen ausscheiden und jüngere Jahrgänge zu den Jugendgruppen finden. So ist es also ein ständiges Kommen und Gehen der Mitglieder und der führenden Kräfte. So wird diese Jugendarbeit eigentlich immer neu beginnen müssen. Die Schwerpunkte in der Jugendarbeit können sich ändern. Die Aufgabe bleibt immer wieder die gleiche: Jungen Menschen zu helfen auf dem Weg zum Erwachsenwerden.

(Hubert Jagusch)
Kreisjugendpfleger

1. Mannschaft des TSV 1891

1968 - 1928



Der TSV 1891 Himmelstadt im Stil der Zeit

Die Fahnenweihe sowie der 77. Geburtstag sollte uns Anlaß sein, die Stellung des TSV innerhalb der Dorfgemeinschaft neu zu überdenken. Dieser Frage nachzugehen darf nicht nur Sache der Vorstandschaft sein, sie ist wichtig für Mitglieder und für viele selbstlos arbeitende Übungsleiter. An ihnen können Sie erkennen und prüfen, ob sich die für unsere Gemeinschaft aufgewandte Zeit und Mühe überhaupt lohnt.

Nur das Bewußtsein eine große Aufgabe zu bewältigen, kann unseren Helfern, die durch ihre Opfer den Verein mittragen, jenes beglückende Gefühl geben, das ein erfülltes Leben im Dienste der Gemeinschaft schenkt. Früher oder später erwacht die Sehnsucht nach einer echten Aufgabe. Jeder verspürt das Bedürfnis Opfer für eine wirklich gute Sache zu bringen. Dies ist im Grunde das Geheimnis, warum sich immer wieder Menschen finden, die ein Ehrenamt übernehmen und in ihm oft über sich selbst hinauswachsen. Dabei ist oberstes Gebot: Der Verein darf nicht Selbstzweck werden.

Immer müssen wir uns der dienenden Aufgabe innerhalb unserer Dorfgemeinschaft bewußt sein. Mit dieser Grundeinstellung gilt es, alle Arbeiten, die auf uns zukommen, anzupacken und durchzuführen.

Welches sind nun die Aufgaben eines Sportvereins - auch des TSV 1891 Himmelstadt - in diesem technischen Zeitalter?

1.) Der Sport dient der Gesunderhaltung unseres Körpers. Die Gesundheit ist heute für jeden Menschen zu einem Problem geworden, da wir beruflich oft nur noch einseitig beansprucht werden. "Der Fortschritt findet im Sitzen statt." Wir brauchen den Sport als Ausgleich. Die Sportvereine erhalten deshalb mit zunehmender Industrialisierung eine immer größere Bedeutung. Die Aufgabe unseres Vereins muß es sein, durch organisatorische Maßnahmen und mit ausgebildeten Übungsleitern jedem die Möglichkeit zu geben, seinen Körper gesund zu erhalten.

GASTHAUS ZUM „**Goldenen Stern**“

Bes. Albert Hemmelmann

Himmelstadt, Telefon 09364 - 2 09

*Gepflegte Weine — Gutbürgerliche Küche — Eigene Metzgerei —
Neuzeitliche Fremdenzimmer — Parkplatz*



Helmut Gehrsitz

Bau- und Möbelschreinerei
Bodenschiebetreppen-Fabrikation

8702 Himmelstadt — Telefon 09364 - 4 29

Elektro- und
Installationsgeschäft

JOSEF RUSS

HIMMELSTADT
Telefon Zellingen 09364 - 3 12

Einrichtung von Elektro-, Licht-
und Kraft-Anlagen
Lieferung und Installation von
Wasser- und Spülanlagen
Verkauf von Elektrogeräten
Beleuchtungskörpern
Fernseh- und Radioapparaten
Öfen und Herden
PROGAS-Vertriebsstelle

Weine - Liköre - Spirituosen
Großhandel

SPEZIALITÄT:

Frankenweine und
Zwetschgenwasser

Adolf Scherer

Inh. Hans Wehner

KARLSTADT
Telefon 4 66

2.) Kameradschaft sowie Geselligkeit sollen in unserem Turn- und Sportverein an wichtiger Stelle stehen. Wir müssen bemüht sein, für unsere Mitglieder stets geselliger Mittelpunkt zu bleiben bzw. zu werden. Wir dürfen das Vereinsleben nicht dem Leistungsbetrieb opfern.

3.) Ein weiteres Hauptaugenmerk gilt dem Übungsleiternachwuchs. Ihn zahlenmäßig zu steigern und ausbildungsmäßig zu fördern, verlangt unsere ganze Aufmerksamkeit. Mit ihnen steht und fällt die gesamte Arbeit des Vereins. An ihnen liegt es, ob sich die Mitglieder gern zu den Übungsstunden einfinden, ob sie sich wohl bei uns fühlen. Vor allem gilt unsere Sorge den Jugendlichen, den Jugendleitern. Sie werden versuchen durch Film-diskussionsabende, mit Laienspielen, Jugendtanz, Wanderungen, und Weiterbildungskursen die Persönlichkeitsbildung der Jugendlichen positiv zu beeinflussen.

- Vielfältig und groß sind die Aufgaben, die uns die Zeit stellt. Sie zu erkennen, geistig zu verarbeiten und danach zu handeln, ist der Führungsauftrag aller Verantwortlichen des Vereins.

Eine Fahnenweihe sowie der 77. Geburtstag ist aber auch eine Zeit des Rück- und Ausblicks. Gern hält man bei solchem Anlaß den Verein mit einem Familienfoto für die Nachwelt fest. Lassen Sie mich nun mit folgender Statistik ein Bild vom heutigen TSV 1891 Himmelstadt zeichnen.

Die Zahlen in Klammern geben den Mitgliederstand bzw. die Zusammensetzung mit Stichtag 1. 4. 1968 an.

Vorstandschafft	(6)
Beirat	(4)
Vergnügungsausschuß	(1)
1) Abteilung für Leibeserziehung	(38)
Frauengymnastik	(22)
Herrengymnastik	(16)

Bilder aus der Gymnastikabteilung



TEXTILWAREN

ROSA MEINL

Himmelstadt, Siedlung

GRÜMBEL

und

VÄTH

— Bauunternehmung —

**Tief- und Straßenbau
Mischanlagen**

**Gemünden am Main, Gössenheim
Telefon 09358 - 2 12 und 2 13**

2) Fußballabteilung
Schüler (14)
Jugend (29)
1. 2. Mannschaft (32)

Mitgliederstand am 1. 4. 1968 (239)

Einschließlich der Kinder und Jugendlichen hat der Verein zur Zeit rund 290 Mitglieder, das heißt, jeder 5. Himmelstadter gehört als aktives oder passives Mitglied dem Verein an.

Mitglieder

196 aktive (68,5 %) 90 passive (31,5 %)

Auf 100 Mitglieder entfallen 89 männliche und 11 weibliche Vereinsangehörige.

Die aktiven Mitglieder verteilen sich auf die Abteilungen wie folgt:

Abteilung für Leibeserziehung	Fußballabteilung
38 Mitglieder	75 Mitglieder
(13 %)	(26 %)

Der altersmäßige Aufbau sieht so aus:

Männer	Knaben	Jugend	Frauenjugend	Frauen
71,8%	4,8 %	10,2 %	3,8 %	9,4 %

An dieser Stelle sei all denen gedankt, die sich immer wieder in den Dienst des TSV stellen, die den Verein tragen und unterstützen. Auch den Eltern möchte ich danken für das Vertrauen, das sie den Verantwortlichen im Verein schenken. Dabei sind wir uns bewußt, daß wir es uns täglich neu erwerben müssen. Auf der anderen Seite wissen bestimmt auch die Eltern den Verein als wertvollen Miterzieher zu schätzen.

Hier danke ich auch dem ersten Bürgermeister, Herrn Hugo Schäfer, und seinem Gemeinderat, die beide von der gesellschaftspolitischen Bedeutung des TSV 1891 in der Gemeinde überzeugt sind und uns des-

Martin Schömig

vormals H. Grünewald
Ofensetzermeister

SPEZIALGESCHÄFT FÜR: Kachelöfen – Warmluftheizungen
Kohle-, Öl-, Gasfeuerungen
Zentrale Ölversorgung
Elektro-Nachtspeicheröfen
Kamin- und Saunabau

8700 Würzburg, Sanderstraße 11 (Rg.), Telefon 0931 - 5 55 76

MAX KRAUSSE

Bau-Ing.
Schwerbeton- und Kunststeinwerk

8702 RETZBACH / MAIN
Frühlingstraße (Am Bahnhof)
Telefon 09364 - 2 13

Kunst- und Natursteinarbeiten aller Art
Waschbetonstufen – Platten
Grabsteine in allen Gesteinsarten

halb stets in großzügiger Weise unterstützen.

Allen Bürgern der Gemeinde Himmelstadt rufe ich heute zu:

" Werden auch Sie Mitglied des TSV "

Unterstützen Sie damit den Verein zum Wohle unserer Jugend und der ganzen Gemeinde.

Horst Seubert
(1. Vorstand des TSV 1891)



Adolf ROTHENHÖFER

Himmelstadt
Hauptstraße 53 und
Obere Ringstraße 5
Telefon: (09364) 573



Ihr Fachgeschäft für
Feinkost u. Lebensmittel
Weine und Spirituosen
Südfrüchte *und Wurstwaren*

**Leistung,
Comfort,
Wirtschaftlichkeit:
wichtigste
Merkmale
des NSU 1200.**



NSU 1200
UMSTEIGEN
AUF
NSU

Hans Haberbosch

NSU-Vertragshändler

Kfz-Werkstatt

8705 Zelllingen

Würzburger Straße - Telefon 4 17

I
H
R
E

A
P
O
T
H
E
K
E



APOTHEKE
ZELLINGEN
RUF 2 46

PEGULAN

Franz und Ernst
WOHLFART

Pegulan-Bodenbeläge

Gardinen – Kinderwagen

Polstermöbel und

Lederwaren

Retzbach, Bahnhofstraße

Zimmerei – Sägewerk

Richard Mehler und Sohn

Retzbach, Telefon 2 79

SANDGRUBE

ANNA SCHEB
& SOHN

8702 Himmelstadt

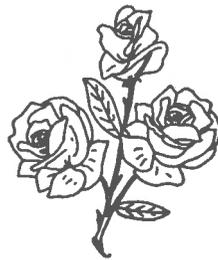
Telefon 09364 - 2 45

Wir laden ein zu gemütlichem Aufenthalt

GASTSTÄTTE UND CAFE

„Zu den drei Rosen“

*Inh. Anna Rothenhöfer
Himmelstadt, Untere Ringstraße 8*



Gepflegte Frankenweine
Hofbräu-Bier vom Faß
Gutbürgerliche Küche
Parkplatz vorhanden

Weiter empfehlen wir uns für Familienfeiern

MAIN- TANKSTELLE

E. Zander — 8782 Karlstadt — Würzburger Straße — Telefon 09362 - 6 06

LUDWIG
HÖRET



Bauwaren-Großhandlung
Wand- und Bodenfliesen

-Wellplatten und Fensterbänke

8700 Würzburg — Randersackerer Straße 15 — Fernsprecher 7 50 75

Als

BANK FÜR JEDERMANN

bieten wir neben dem genossenschaftlichen
Warenbezug alle Dienstleistungen eines modernen
Bankgeschäfts:

Verwaltung Ihrer Spareinlagen

**Gewährung von Krediten
für jeden Zweck**

**Vermittlung von Bauspar- und
Versicherungsverträgen**

**Erledigung aller sonstigen
Bankgeschäfte**

RAIFFEISENKASSE



HIMMELSTADT

Telefon 09364 / 4 10

Ihr Fachgeschäft in

Büro-Bedarf
Schul-Bedarf
Kommunalvordrucken
Amtl. Kennzeichen
Gebots- und Verkehrszeichen
Emailschilder aller Art
Namens- und Firmenstempel

Markenspielwaren

Märklinbahnen
Autorennbahnen
Graupner- und Rewell-Modellbau
Lego, Plastikant, Faller, Vollmer
Preiserfiguren HO
Wiking-Modellauto HO
Match-Box usw.

LUDWIG MERZ

8782 Karlstadt-Main Telefon 2 16
